

Michael Hadulla

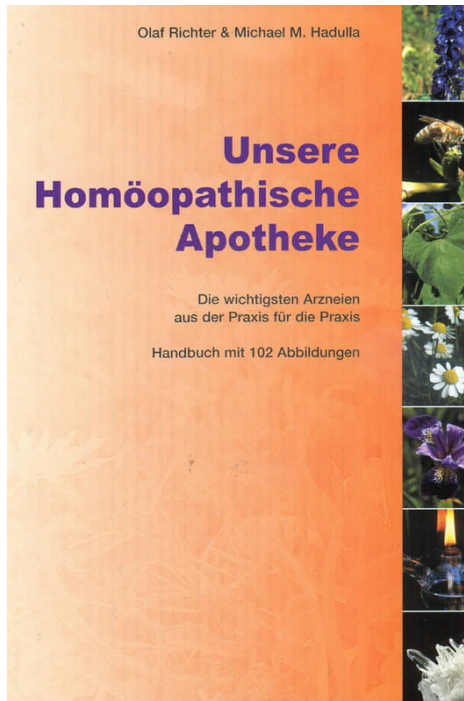
Unsere Homöopathische Apotheke

Leseprobe

[Unsere Homöopathische Apotheke](#)

von [Michael Hadulla](#)

Herausgeber: Staufen-BCV GmbH



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt

	Seite
Zum Geleit	8
Einleitung	10
Anmerkung.....	13
Literatur.....	15
Acidum nitricum	17
Acidum phosphoricum.....	21
Aconitum	25
Aesculus	29
Aethusa	33
Agaricus	37
Allium cepa	41
Aloe.....	44
Alumina	47
Ambra.....	52
Apis mellifica	56
Argentum nitricum	60
Arnica.....	64
Arsenicum album.....	68
Aurum metallicum.....	72
Avena sativa	76
Barium carbonicum	79
Belladonna	83
Bellis perennis.....	88
Berberis.....	91
Bryonia	94
Cactus	98
Calcium carbonicum Hahnemanni	101
Calcium phosphoricum.....	106
Cantharis.....	110
Carbo vegetabilis.....	114
Carcinosinum.....	118
Causticum Hahnemanni	123
Chamomilla.....	127
Cheiidonium.....	131

China.....	135
Cimicifuga.....	139
Clematis	143
Cocculus.....	147
Coffea.....	151
Colocynthis.....	155
Conium	159
Corallium rubrum.....	163
Cuprum metallicum	166
Drosera.....	170
Dulcamara	173
Echinacea.....	177
Eupatorium perfoliatum	180
Euphrasia	183
Ferrum phosphoricum	186
Gelsemium.....	190
Glonoinum	194
Graphites.....	197
Hamamelis.....	201
Helleborus	204
Hepar sulfuris	208
Hydrastis.....	212
Hyoscyamus	215
Hypericum	219
Ignatia.....	223
Ipecacuanha	227
Iris	231
Jodum.....	234
Kalium bichromicum	238
Kalium carbonicum.....	242
Lachesis	246
Ledum.....	250
Luffa operculata.....	253
Lycopodium	256
Magnesium carbonicum	260
Magnesium phosphoricum	264
Medorrhinum	268
Mercurius solubilis Hahnemanni.....	273

Mezereum	277
Myristica sebifera	280
Natrium chloratum	283
Natrium sulfuricum	287
Nux vomica	291
Okoubaka	295
Opium	297
Passiflora incarnata	301
Petroleum	304
Phosphorus	308
Phytolacca	312
Platinum metallicum	315
Podophyllum	319
Psorinum	322
Pulsatilla	326
Pyrogenium	330
Rhododendron	333
Rhus toxicodendron	336
Rumex	340
Ruta	343
Sarsaparilla	346
Sepia	349
Silicea	353
Spigelia	357
Spongia	360
Staphisagria	363
Stramonium	367
Sulfur	371
Syphilinum	375
Symphytum	380
Thuja	383
Tuberculinum	387
Urtica	392
Valeriana	395
Veratrum album	398
Zincum valerianicum	402
Synonym-Verzeichnis	405
Bildnachweis	409

Bezugshinweise.....	410
Kontakt-Adressen.....	410
Unsere kleine Apotheke	411
Unsere große Apotheke	413
Vitae	415

Einleitung

Es ist schwierig, eine Einleitung für eine Homöopathische Apotheke zu schreiben, sie auf wenigen Seiten zusammengefaßt abzuhandeln. Darüber hinaus ist es ein Widerspruch in sich selbst, homöopathische Mittel aufzuführen und eine Indikationsliste anzugeben,

z.B. Aconitum:

Angina pectoris, Appendizitis, Asthma bronchiale, Blepharitis, Bronchitis, Gastritis, Neuralgien, Otitis media, Panikzustände, u.a.

Behandeln wir doch keine Indikationen, sondern immer die Gesamtheit der Symptome und die Einheit von Geist, Körper und Gemüt.

Wir müssen also im Folgenden neben den angegebenen "bewährten Indikationen" immer auch das Grundprinzip des vollständigen Symptoms berücksichtigen. Bei akuten Krankheiten = Ursache (causa), Ort (locus), Art der Sensationen und Modalitäten, bei chronischen Krankheiten müssen darüber hinaus die Gesamtpersönlichkeit und die Geschichte, das Geschichtet-Sein der Persönlichkeit erfaßt werden.

Ansonsten wird der Gebrauch jeder homöopathischen Apotheke nicht von Erfolg gekrönt sein.

Um ein paar Beispiele zu geben:

1. Wir behandeln nicht einen wäßrigen Schnupfen (seröse Rhinitis), sondern wir behandeln einen Zustand, bei dem es zur Augensekretion, Nasenjucken, Niesen, wäßrigem Nasensekret kommt, also einen Reizzustand am Auge und der Nase, der einem katarrhalischen Schnupfen ähnelt und der noch die Modalität hat: "Besserung durch frische Luft". Dies ist ein Allium cepa-Zustand (Küchenzwiebel), der z.B. mit Allium cepa D12 behandelt werden kann.
2. Wir behandeln nicht eine Insomnie (Schlaflosigkeit) oder eine vegetative Dystonie, sondern einen nervösen Erschöpfungszustand, bei dem der Patient aufgedreht ist, ihm das Blut in den Kopf schießt, das Herz hart und schnell schlägt und der Patient wegen eines Gedankenstromes nicht einschlafen kann. Dies ist ein Coffea tosta - Zustand, der mit der homöopathischen Arznei Coffea tosta, z.B. in einer D30 behandelt werden kann.
3. Bei einer peroralen Quecksilbervergiftung treten deutliche Schäden im Mund, am Magen, im Enddarm und an der Niere auf:
"Der Mund zeigt starke Speichelabsonderung, üblen, stinkenden Geruch, das Zahnfleisch ist geschwollen und geschwürig, Zunge verdickt mit Zahneindrücken. Die Tonsillen entzünden sich und zeigen geschwürigen Zerfall mit Bildung von Pseudomembranen. Wir nutzen diese Zeichen der massiven Gifteinwirkung bei der Behandlung der Stomatitis, der Angina pseudomembranacea, evtl. der Diphtherie (Mercurius cyanatus).
Der Darm - besonders der Enddarm - zeigt geschwürige Entzündung. Es erfolgen schleimig-blutige Stuhlentleerungen mit starkem Tenesmus. Das Krankheitsbild der Dysenterie und der Colitis ulcerosa ist oft sehr ähnlich. Die

Ähnlichkeit im Darmbefund kann so übereinstimmen, daß es bei der Sektion - worauf schon Virchow hinwies - unmöglich ist, zu entscheiden, "ob es sich im konkreten Falle um eine schwere Dysenterie oder um eine ebenso schwere Quecksilbervergiftung handelt".

Bei langandauernder, z.B. beruflich bedingter Quecksilberschädigung treten psychische Störungen auf. Diese reichen von anfänglich übersteigerter Aktivität mit motorischer und psychischer Unruhe bis zum Endzustand der Lethargie und Demenz.

Häufig beobachtet man Vibrieren und Zittern der Hände, sichtbaren Tremor oder schlaaffe Lähmungen. Die Haut reagiert mit vielgestaltigen Effloreszenzen..."

Wir werden also bei einem solchen Mercurius - Zustand Mercurius in einer homöopathischen Dosierung D30 oder D200 zu geben haben, einer höheren Potenz, da das Krankheitsbild nicht nur die organische Ebene, sondern Körper, Geist und Gemüt erfaßt hat.

Wie man aus diesen drei Beispielen erkennt, muß man also die Symptome, die Ausgestaltung der Krankheit, die besonderen Zeichen des Patienten mit dem passenden Arzneimittelbild in eine Ähnlichkeitsbeziehung bringen. Das Wesen, die Essenz des Arzneimittelbildes ist mit dem Wesen, der Essenz des Leidens = Krankheit des Patienten in Ähnlichkeitsbeziehung zu bringen. Die eigentliche Frage lautet: Was ist das Charakteristische an der Krankheit? - Was ist das für ein Mensch? - Was ist das Auffallende, Sonderliche, Eigenheitliche (Charakteristische) und Ungewöhnliche an dieser Krankheit oder der Persönlichkeit und an ihrer Geschichte? Das Typische einer Person ist immer anwesend und erkennbar, egal ob die Persönlichkeit krank oder gesund ist.

Darüber hinaus geht es um eine weitere Frage: Was ist das für ein Medikament? Was ist das für eine Heilwirkung, die der Patient braucht? Was hat es, um mit G. Vithoulkas' Worten zu sprechen, für eine Essenz, oder nach F. Vermeulen, was hat es für einen Kern, oder wie wir es nennen, was hat es für ein Wesen und eine Essenz, was ist die zentrale Idee einer Arznei, ihre "rote Linie" in der biologischen Lebensrhythmik (Hadulla, Richter), oder was steht für ein Archetyp dahinter (Hadulla, Wachsmuth)?

Was ist das grundlegende, kleinste, charakteristische Syndrom (Candegabe), was ist das Charakteristische einer Arznei, was hat sie gemeinsam mit anderen, wodurch aber unterscheidet sie sich von anderen und woran kann man sie schließlich untrüglich erkennen? Nur dann kann man sie auch dem entsprechenden Patienten zuordnen.

Wir sind bei der Ausarbeitung dieser praxisbezogenen Apotheke bewußt nicht auf dieses zentrale Thema: "Wesen und Essenz" eingegangen, verweisen aber ausdrücklich aufweiterführende Literatur (Vermeulen, Vithoulkas, Hadulla, Richter).

Der erste und wichtigste Schritt zur Auswahl eines homöopathischen Arzneimittels ist die Erhebung des individuellen Krankheitsbildes des Patienten, d.h. eine detaillierte Aufnahme der Symptome unter Berücksichtigung der körperlichen und seelisch-geistigen Verfassung.

Die homöopathische Anamnese zur Erkennung der kranken Persönlichkeit ähnelt durchaus in weiten Teilen der Anamnese eines Psychologen und Psychotherapeuten, setzt aber zusätzlich ein Wissen über Organik, Fein- und Grobtoxikologie der Medikamente voraus.

In der Praxissituation gilt es bei der Behandlung akuter Erkrankungen, jeweils die außerordentlichen, besonderen Bedingungen der Krankheit zu erfassen und zwar unter dem Aspekt der vollständigen Symptomerhebung. Die bei jeder Arznei von uns angegebenen "bewährten Indikationen", Zuordnung zu einem medizinischen Krankheitsbild, sind in einem hohen Prozentsatz der Fälle für die betreffende Arznei zutreffend. Sie bieten Ihnen eine Erleichterung und Hilfe bei der Auswahl der Arzneien, müssen aber immer unter den genannten individuellen Gesichtspunkten überprüft werden.

Nach Hahnemann sind die Symptome des Patienten das nach außen gekehrte Bild einer Krankheit; in ihrer Gesamtheit repräsentieren sie die Krankheit. Bei der homöopathischen Anamnese müssen daher alle Symptome des Patienten vollständig erfaßt werden, um der Krankheit auf die Spur zu kommen und um das passende Arzneimittel nach dem Ähnlichkeitsprinzip auswählen zu können. Dies bedeutet aber auch, daß jedes einzelne Mittel in unterschiedlichen Indikationsgebieten Anwendung finden kann.

Diese theoretischen Vorüberlegungen und Hinweise sind wichtig, um eine homöopathische Apotheke in den richtigen Gesamtkontext homöopathischen Denkens "einzubetten". Wir wollen aber - vor allem für die Beginnenden, noch nicht so sehr Erfahrenen - den Gebrauch nicht verkomplizieren. Jeder muß einmal beginnen, und wenn Sie die Symptome sorgfältig erheben, dann werden Sie auch Freude und Erfolg mit Ihrer "HOMÖOPATHISCHEN APOTHEKE" haben.

Auf der Grundlage unserer langjährigen praktischen Erfahrungen haben wir für Sie diese praxisbezogene HOMÖOPATHISCHE APOTHEKE konzipiert und für ihre Herstellung die Firma STAUFEN-PHARMA gewinnen können. Sie erhalten diese Apotheke in zwei Ausführungen. Die KLEINE HOMÖOPATHISCHE APOTHEKE umfaßt 50 der wichtigsten homöopathischen Arzneimittel in verschiedenen Potenzstufen. Die GROSSE HOMÖOPATHISCHE APOTHEKE, die wir speziell auf die Belange fortgeschrittener Therapeuten abgestimmt haben, beinhaltet insgesamt 102 verschiedene Homöopathika in jeweils 1-3 Potenzstufen. Das homöopathische Handbuch wurde eigens auf die Bestückung dieser Apotheke zugeschnitten und soll Ihnen Hilfestellung bei der Arzneimittelwahl geben. Jedem Homöopathikum ist ein separates Kapitel gewidmet. Hier finden Sie die wesentlichen charakteristischen Merkmale: Abbildung, Bezeichnung und Synonyme, Hinweise zur Anwendung und Indikationsstellung sowie ein ausführliches Symptomenverzeichnis. Causa, Modalitäten und vergleichbare Arzneimittel ergänzen die Mittelbeschreibung. Am Ende jedes Kapitels bleibt genügend Freiraum für eigene Eintragungen. Hier können Sie Ihre Beobachtungen, Symptome, etc. protokollieren und eigene akute und chronische Fälle aufführen.

„Ihre“ eigene, individuelle Apotheke, die unverwechselbar zu Ihnen und Ihrem therapeutischen Arbeiten paßt, können Sie sich auf dem Boden unserer Vorgaben aufbauen. Beide Apotheken enthalten deshalb zusätzlich zu den angegebenen Homöopathika etliche Leer-Gläschen, damit Sie Ihre Apotheke durch weitere wichtige Arzneimittel und Potenzstufen ergänzen können. So haben Sie die Möglichkeit, sich schließlich Ihre eigene, unverwechselbare Apotheke zu schaffen. Als notwendige Grundlage gehört hierzu die entsprechende tägliche Erfahrung und das Durchdringen der Materia medica.

Belladonna

(Atropa belladonna, Tollkirsche)



Atropa belladonna, Tollkirsche, Schlafkirsche, Deadly Nightshade (Farn, nat.: Solanaceae) wächst in den Berggegenden von Europa, Asien und Nordafrika.

Atropin, das tödliche Gift der Tollkirsche, trägt den Namen nach einer der drei griechischen Schicksalsgöttinnen "Atropos", die Unerbittliche. Die Italienerinnen machten sich die pupillenerweiternde Wirkung von Belladonna zunutze und träufelten sich den verdünnten Saft in die Augen; daher auch der Name "schöne Frau".

Wie Aconitum ist Belladonna ein Mittel für plötzlich und stürmisch einsetzende, entzündliche Beschwerden mit Hitze und leuchtender Röte. Leitsymptome sind: pochende, pulsierende oder hämmernde Schmerzen, blasse Lippen, leuchtendrote Zunge, rotes, heißes Gesicht mit kalten Händen und Füßen.

Hauptindikationen

Angina	Hypertonie	Pertussis
Arthritis	Kopfschmerzen	Pharyngitis
Asthma bronchiale	Mastitis	Pneumonie
Dysmenorrhoe	Meningitis	Pyelonephritis
Erysipel	Metritis	Scharlach
Fieber	Menorrhagie	Sinusitis
Fieberkrampf	Migräne	Sonnenbrand
Gastritis	Neuralgien	Sonnenstich
Gehirn-Hyperämie	Obstipation	Ulcus duodeni
Hitzschlag	Otitis media	Ulcus ventriculi

Typische Symptome

Wilde Delirien mit Sinnestäuschungen und Wahnideen, Geschwätzigkeit

Übererregtheit des Gehirns mit einer Überfülle von Bildern und Ideen

Übererregtheit kann in eine völlige Verwirrung und Verlust des Bewußtseins übergehen

Halluzinationen von Ungeheuern, Gespenstern, Hunden, Wölfen

Lebhaftige Phantasie
 Ungeduld mit plötzlichen Wutausbrüchen, Raserei, Zorn und Wut mit Schreien
 Schlagen, Beißen, Spucken, Gewalttätigkeit
 Schwindel, schlimmer bei Bewegung
 Migräne mit pulsierenden, klopfenden Schmerzen, heißes, rotes Gesicht
 Neuralgische Kopfschmerzen, Rückwärtsbeugen und Druck bessert
 Pupillen weit, Bindehaut gerötet
 Trockene Nase, häufiges trockenes Niesen mit Kitzel in der Nase
 Flüssiger Schnupfen mit Niesanfällen
 Ohrenschmerzen (besonders rechts)
 Trockener, kitzelnder Husten, schlimmer nachts
 Heftiges Herzklopfen mit Angst und schnellem, kräftigem Puls
 Brustentzündung beim Stillen
 Zunge rot und trocken, geschwollen
 Trockenheit im Mund mit erschwertem Sprechen und Schlucken
 Eitrige Mandelentzündung mit leuchtender Röte und Schluckbeschwerden
 Halsschmerzen
 Großer Durst auf kaltes Wasser
 Krampfartige Schmerzen im Magen und Oberbauch, schmerzhaft bei Berührung
 Verstopfung
 Blasenentzündung
 Krämpfe in den Muskeln, schießende Schmerzen durch alle Glieder
 Überempfindlichkeit der Haut, berührungsempfindlich
 Haut heiß, hellrot oder rotgefleckte Haut
 Zittern, plötzliches Auffahren, spastische Bewegungen während des Schlafes beim Einschlafen
 Hohes Fieber mit trockener Haut ohne Durst (oder viel Durst)
 Rotes Gesicht, rote Augen, weite Pupillen
 Heißer Kopf und kalte Extremitäten, z.T. deliriös, halluzinativ
 Akute, stürmisch einsetzende Beschwerden mit Erröten

Pulsierende Schmerzen infolge erhöhter Durchblutung, besonders des Kopfes, z.T. kongestiv
Überempfindlichkeit gegen Licht, Geräusche, Berührungen, Erschütterung, Druck
Überempfindlichkeit bei Schmerzen
Grippale Infekte, Schmerzen kommen plötzlich

Wird häufig als fiebersenkendes Mittel bei Kindern angewendet: z.T. muß hier Belladonna in einer höheren Potenz angewendet werden

Causa

Aufregung	Folge von Sonnenbestrahlung	nach Haarewaschen
Beschwerden durch Ärger	Furcht	Schreck
enttäuschte Liebe	Kummer	

Potenzen D12, D30, D200

Modalitäten

Verschlechterung

Hitze
Sonne
Zugluft
Erschütterung
Bewegung
Bücken
Geräusche
Licht
Berührung
Kaltwerden des Kopfes
rechte Seite
nachts und nachmittags nach 15 Uhr
(aus dem Mittagsschlaf heraus)

Verbesserung

Wärme
warme Umschläge
Aufsitzen oder aufrechtes Stehen
frische Luft

Konstitutionstyp

Belladonna-Menschen sind geistig und körperlich gesund, fit und energiegeladen. Sie sind lebendige, unterhaltsame und intelligente Menschen. Als Kranke (besonders im Kindesalter) werden sie jedoch häufig bockig, schlagen, treten oder beißen um sich. Ihre Beschwerden gehen stets einher mit Unruhe, Erregung und extremer Empfindlichkeit gegen Licht, Geräusche, Bewegung und Berührung.

Vergleichbare Arzneimittel

Aconitum
Apis
Bryonia

Chamomilla
Glonoinum
Hyoscyamus

Lachesis
Stramonium

Eigene Indikationen und Symptome

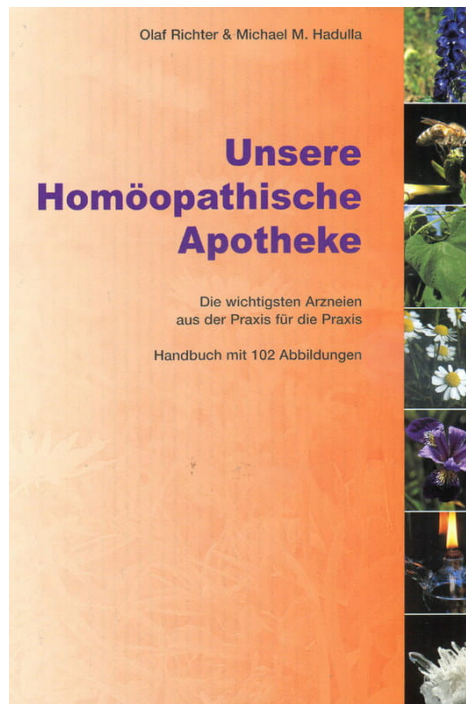
Michael Hadulla

Unsere Homöopathische Apotheke

Die wichtigsten Arzneien aus der Praxis für die Praxis

414 Seiten, geb.
erscheint 2002

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de